

Auf dieser Seite erhalten Sie eine Auflistung der empfohlenen Schutzimpfungen. Wenn Sie nicht sicher sind, welche Impfung bei Ihnen noch erforderlich ist, vereinbaren Sie bitte einen Termin und bringen Sie Ihren Impfausweis mit. Sollten Sie Ihren Impfausweis verloren haben, und ist eine Grundimmunisierung nicht anderweitig (z.B. in unseren Akten) dokumentiert, sollte eine neue Grundimmunisierung durchgeführt werden.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut erstellt regelmäßig Empfehlungen und einen Impfkalender.

Neben zahlreichen Impfungen im Säuglings- und Kleinkindalter sind die folgenden Impfungen für alle Jugendlichen und Erwachsenen empfohlen:

- **Tetanus** (Wundstarrkrampf; T) und **Diphtherie** (Krupphusten; D) als Kombi-Impfung alle 10 Jahre (nach kompletter Grundimmunisierung durch 3 Spritzen)
- **Pertussis** (Keuchhusten; aP) wird bis zum 17. Lebensjahr komplettiert bzw. noch einmal aufgefrischt; als Auffrischung für Eltern, Großeltern oder Tagesmütter
- **Polio** (Kinderlähmung; IPV) wird bis zum 17. Lebensjahr komplettiert bzw. noch einmal aufgefrischt; im Erwachsenenalter ist unter Umständen nur die Komplettierung des Impfschutzes erforderlich
- **Grippeimpfung** (Influenza) im Herbst jeden Jahres (für alle über 60 und bei erhöhter Gefährdung)
- **Pneumokokkenimpfung** einmalig für alle über 60 Jahre; bei erhöhter Gefährdung auch früher, dann auch alle 6 Jahre auffrischen
- **Hepatitis B-Impfung** für alle bis zum 17. Lebensjahr, danach Indikationsimpfung (z.B. bei beruflicher Gefährdung, bei Lebererkrankungen, bei Fernreisen)
- **FSME** (Frühsommer-Meningoenzephalitis): der Odenwald und die Landkreise Darmstadt-Dieburg und Bergstraße gehören zum Risikogebiet, weshalb eine Impfung (Grundimmunisierung 3 Spritzen, Auffrischung alle 3 bis 5 Jahre) empfohlen wird. Ein Impfstoff steht für Kinder ab dem 2. Lebensjahr zur Verfügung.

Weitere Impfungen stehen bei speziellen Indikationen oder vor Reisen zur Verfügung. Eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse oder den Arbeitgeber ist in bestimmten Fällen möglich. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen zur Reisemedizin.

Impfabstände

Die vorgesehenen Impfabstände sollten in der Regel eingehalten und nicht über- oder unterschritten werden. Für einen langdauernden Impfschutz ist es von besonderer Bedeutung, dass bei der Grundimmunisierung der empfohlene Mindestzeitraum zwischen vorletzter und letzter Impfung nicht unterschritten wird.

Andererseits gilt für die meisten Impfschemata, dass es keine unzulässig großen Abstände zwischen den Impfungen gibt. Jede Impfung zählt! Auch eine für viele Jahre unterbrochene Grundimmunisierung oder nicht zeitgerecht durchgeführte Auffrischimpfung muss nicht neu begonnen werden, sondern wird mit den fehlenden Impfdosen komplettiert.

Falsche Kontraindikationen

Häufig unterbleiben Impfungen, weil bestimmte Umstände irrtümlicherweise als Kontraindikation angesehen werden. Dazu gehören zum Beispiel:

- Banale Infekte mit Temperatur < 38,5 °C
- Krampfanfälle in der Familie
- Fieberkrämpfe in der Anamnese des Impflings
- Ekzem, Dermatosen
- Behandlung mit Antibiotika oder niedrig dosierten Kortikosteroiden
- Schwangerschaft der Mutter des Impflings
- Chronische Erkrankungen sowie nicht progrediente Erkrankungen des ZNS

Gerade bei chronischen Erkrankungen lassen sich durch Impfungen zusätzliche Komplikationen vermeiden, sodass in der Regel der Nutzen überwiegt. Es liegen keine gesicherten Erkenntnisse darüber vor, dass eventuell zeitgleich mit der Impfung auftretende Krankheitsschübe ursächlich durch eine Impfung bedingt sein können.